

Sección - *Sektion* 3: Reencuentros (hiper)textuales

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

11.03.2022

10:00-10:35	Titulares aus spanischsprachigen Tageszeitungen zur Förderung des Leseverstehens und noch viel mehr , Inga Haybach-Reitz
10:40-11:15	El Mundo und El País – auf Papier oder dem Smartphone? Theoriebasierte Überlegungen und unterrichtspraktische Vorschläge für eine strategiebasierte mehrsprachigkeitssensible Erschließung analoger und digitaler Zeitungsartikel im Spanischunterricht , Alina Brandt & Svenja Haberland
11:30-12:05	El podcast como recurso didáctico en la clase de ELE Anieska Mayea von Rimscha (Hueber)
12:10-12:45	El edificio – Umgang mit einer Novela Gráfica Katharina Kräling & Waltraud Löchel (Ernst Klett Sprachen)
14:00-14:35	#tuiteratura – Ein Plädoyer für den Einsatz digitaler Literatur im Spanischunterricht , Stefanie van der Valk
14:40-15:15	Microrrelatos im Spanischunterricht , Katharina Hillenbrand & Sarah Röger

12.03.2022

10:00-11:00	Creación e interpretación de textos de diferente género en clase de ELE Alfredo Pérez Berciano (Colegio Delibes, Junta de Castilla y León)
14:00-15:00	Virtual Modelos y géneros textuales en los manuales ELE para profesionales: estudio piloto del currículum oculto , María Cecilia Ainciburu
15:30-16:05	Browsing, Scanning, Cyberwandering – Ein Diskussionsbeitrag zur digitalen Lesekompetenz im Spanischunterricht Manuela Franke & Anne-Marie Lachmund
16:10-16:45	Posterpräsentationen , Romanisches Seminar der Universität Mannheim - Los géneros (hiper)textuales en los manuales de la enseñanza de ELE desde un punto de vista contrastivo, Sophia Binkert - El post de Instagram de contenido antisemita como género: una aproximación lingüística, Robert Brando Salazar Suárez - Multimodalidad y el marketing interactivo en un género moderno: las páginas web españolas de SEAT, Jana Schwerdtfeger

Sección - **Sektion 3: Reencuentros (hiper)textuales**

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

11.03.2022, 10:00-10:35, Vortrag (35 min.)

Titulares aus spanischsprachigen Tageszeitungen zur Förderung des Leseverstehens und noch viel mehr, Inga Haybach-Reitz

(Haupt-)Sprache des Beitrags: deutsch

Zielgruppen: Lehrkräfte der Sekundarstufe, Hochschullehrkräfte, Lehrkräfte an Sprachschulen und Volkshochschulen

Oft gestalten sich Einheiten zur Förderung des Leseverstehens auf beginnendem B1-Niveau sehr zäh und sorgen insbesondere unter schwächeren Lernenden oft für Frustration. Dennoch ist es unerlässlich, diese Fertigkeit regelmäßig zu schulen und zu trainieren. Dabei ist es sinnvoll, auf kurze Texteinheiten zu setzen, um auch schwächeren Schüler*innen ein Erfolgserlebnis zu bieten und anderen wichtigen Fertigkeiten nicht zu viel Raum im Unterricht zu nehmen. Originalsprachliche und nicht adaptierte Schlagzeilen und deren Untertitel aus spanischsprachigen Tageszeitungen bieten nicht nur die Möglichkeit, das globale Leseverstehen in kurzen Einheiten von 10-15 Minuten zu schulen (zum Beispiel als Stundeneinstieg oder Puffer), sondern haben auch zahlreiche andere Vorteile:

- Vermittlung landeskundlichen Wissens
 - Übungen zur Wortbildung
 - Kurze Wiederholung grammatischer Strukturen
 - Redeanlässe zu aktuellen Themen
 - Mediation
 - Quellenarbeit für schriftliche Hausarbeiten
-

11.03.2022, 10:40-11:15, Workshop (35 min.)

El Mundo und El País – auf Papier oder dem Smartphone? Theoriebasierte Überlegungen und unterrichtspraktische Vorschläge für eine strategiebasierte mehrsprachigkeitssensible Erschließung analoger und digitaler Zeitungsartikel im Spanischunterricht, Alina Brandt & Svenja Haberland

(Haupt-)Sprache des Beitrags: deutsch

Zielgruppe(n): Lehrkräfte der Sekundarstufe, Hochschullehrkräfte, Lehrkräfte an Sprachschulen und Volkshochschulen

Ob Werbeanzeige, Speisekarte oder Zeitungsartikel: Sach- und Gebrauchstexte sind aus der Lebenswelt der Lernenden nicht mehr wegzudenken (vgl. Böing 2012: 2-3) – sei es analog oder zunehmend digital. Gemeinsam mit literarischen Texten bilden sie das Fundament für den zielsprachlichen Input des modernen Fremdsprachenunterrichts (vgl. Koch 2020: 169;

Sección - *Sektion* 3: Reencuentros (hiper)textuales

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

Ministerium 2019: 22). Insbesondere in authentischer Form sind sie bedeutsam für Fremdsprachenlernende, nicht zuletzt, da sie u. a. Zugang zu den Kulturen des Zielsprachenlandes gewähren, zur Urteils- und Meinungsbildung beitragen, Wissen erweitern und aufgrund der Alltagsrelevanz eine Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs ermöglichen (vgl. Grünewald 2017: 203; Böing 2012: 2). Um Lernende auf die inner- und außerschulische Rezeption analoger sowie digitaler Sach- und Gebrauchstexte vorzubereiten und dabei besonderen Herausforderungen des fremdsprachlichen Lesens (z. B. Wort-für-Wort-Dekodierung und mangelnde Sinnkonstruktion) zu begegnen, ist es zielführend, ihnen systematisch (Lese-)Strategien zu vermitteln (vgl. ebd.: 8). In diesem Zusammenhang sollten Strategien zur Förderung individueller Mehrsprachigkeit nicht außer Acht gelassen werden, da der (fremdsprachliche) Leseprozess bisweilen durch das mehrsprachige Repertoire der Lernenden beeinflusst wird (vgl. z. B. Kutzelnann/Massler 2018: 9). In diesem Sinne soll im Rahmen des Workshops anhand des Texttypus Zeitungsartikel exemplarisch aufgezeigt werden, welche (Lese-)Strategien zur Erschließung von spanischsprachigen Zeitungsartikeln angewandt und welche besonderen Maßnahmen dabei zur Förderung individueller Mehrsprachigkeit ergriffen werden können. Im Kontext dessen werden Chancen und Herausforderungen analoger und digitaler Ausprägungen von Zeitungsartikeln herausgearbeitet sowie konkrete (mehrsprachigkeitsorientierte) unterrichtspraktische Vorschläge zur Erarbeitung dieser erprobt und diskutiert. Ausgewählte Artikel aus El Mundo und El País als die zwei größten und populärsten spanischen Tageszeitungen dienen hierbei als Materialgrundlage.

11.03.2022, 11:30-12:05, ponencia (35 min.)

El podcast como recurso didáctico en la clase de ELE, Dr. Anieska Mayea von Rimscha (Hueber)

Lengua principal de la presentación: español

Grupo(s) principal(es): profesorado de Secundaria, profesorado universitario, profesorado de academias y "Volkshochschulen"

Por su carácter ubicuo y versátil, el podcast constituye un producto digital idóneo en la clase de ELE, pues permite integrar diferentes destrezas y presentar contenidos diversos. Pero ¿qué lo distingue de otros productos audiovisuales? ¿Dónde radica su relevancia para la didáctica del español como lengua extranjera? En responder estas cuestiones estriba la finalidad principal de esta ponencia, en la que el alumno y el profesor devienen prosumidores de diferentes tipologías textuales en archivos de audio. Nuestro objetivo es examinar las posibilidades del podcast como recurso didáctico y herramienta de evaluación desde el nivel A1 hasta el C1.

Sección - **Sektion 3: Reencuentros (hiper)textuales**

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

11.03.2022, 12:10-12:45, Workshop (35 min.)

El edificio – Umgang mit einer Novela Gráfica, Katharina Kräling & Waltraud Löchel (Ernst Klett Sprachen)

(Haupt-)Sprache des Beitrags: deutsch

Zielgruppen: Lehrkräfte der Sekundarstufe

El edificio (2014) ist eine *Novela Gráfica*, die aus der Feder des kolumbianischen Autors Jairo Buitrago und des argentinischen Illustrators Daniel Rabanal stammt. *El edificio* richtet sich sowohl an eine jugendliche als auch an eine erwachsene Leserschaft und erzählt die Geschichte des Uhrmachers Sr. Levin sowie die einer ungewöhnlichen Freundschaft. Zugleich thematisiert der literarische Text die Geschichte und den Wandel der Stadt Bogotá, indem er die Stadt selbst in seinen Bildern zur Protagonistin macht. Der Kurzvortrag will aufzeigen, wie bereits in der Sekundarstufe I der analytische Umgang mit der Textsorte der *Novela Gráfica* sowie die Arbeit mit multimodalen Texten geschult werden können. Dabei stehen vor allem die Gestaltungsmittel und die Erzählkraft der Bilder, die Vielschichtigkeit der Textgestaltung und das textsortenspezifische Gespräch über die *Novela Gráfica* und ihre möglichen Lesarten im Vordergrund. In den Blick genommen werden soll ebenfalls die Möglichkeit einer geografischen Kontextualisierung des fast filmisch dargestellten Handlungsortes der *Novela* durch das Medium Internet.

11.03.2022, 14:00-14:35, Vortrag (35 min.)

#tuiteratura – Ein Plädoyer für den Einsatz digitaler Literatur im Spanischunterricht,
Stefanie van der Valk

(Haupt-)Sprache des Beitrags: deutsch

Zielgruppe(n): Lehrkräfte der Sekundarstufe

Digitalität ist seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts ein fester Bestandteil unseres Medienalltags geworden. Zum einen werden bewährte Printmedien vermehrt digital verbreitet (z. B. eBooks), was zu einer Veränderung unseres Leseverhalten führt. Zum anderen eröffnet die Welt des Virtuellen für die Literatur eine neue, vernetzende Dimension. Ein Beispiel dafür sind social media. Zusätzlich zu der Funktion eines relevanten Kommunikationsmittels in der Gesellschaft, haben sich soziale Netzwerke zu beliebten Plattformen des Literaturbetriebs entwickelt. Auf ihnen werden literarisch-ästhetische Texte veröffentlicht, geteilt und kommentiert.. Hier wird Literatur geschaffen, die ganz ohne das physische Buch auskommt: Die digitale Literatur „lebt“ auf dem Bildschirm.

Im Fremdsprachenunterricht bietet sich der Einsatz digitaler Literatur sowohl für die

Sección - *Sektion* 3: Reencuentros (hiper)textuales

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

Förderung der fremdsprachlichen Kompetenzen als auch für einen Umgang mit Medien an (Text- und Medienkompetenz, Medienkompetenzrahmen NRW). In einer Welt, in der sich die Lesegewohnheiten und -kompetenzen verändern, schließt der Einsatz digitaler Literatur im Spanischunterricht an die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler an und liefert darüber hinaus den sinnvollen Anreiz, um verschiedene Bereiche der literarisch-ästhetischen Kompetenz zu fördern. Neben der Präsentation von neueren literaturtheoretischen Forschungen zur digitalen Literatur, soll im Vortrag der Fokus auf einem konkreten Beispiel, der *tuiteratura* (tuit + literatura) und deren didaktisch-methodischer Aufarbeitung für den Spanischunterricht liegen. Das besondere didaktische Potenzial der *tuiteratura* (vgl. Rössler 2021) liegt in ihrer Intermedialität. Oftmals handelt es sich bei den Kürzesttexten, die auf Twitter oder auf anderen sozialen Plattformen geteilt werden, um sogenannte *minificciones* (vgl. Zavala 2020). Die Tweets sind zwar auf 140 (bzw. 280) Zeichen begrenzt, die Nutzerinnen und Nutzer können jedoch Bilder oder Videos hinzufügen, sodass sich *hilos* (engl. threads) erstellen lassen, die es erlauben, die *microrrelatos* oder *micropoemas* multimodal zu erweitern. Dieses Potenzial soll anhand verschiedener Aufgabenformate ausgelotet werden. Darüber hinaus werden Impulse für weitere digitale Literatur auf Instagram, YouTube oder Spotify gegeben.

11.03.2022, 14:40-15:15, Workshop (35 min.)

***Microrrelatos* im Spanischunterricht**, Katharina Hillenbrand & Sarah Röger

(Haupt-)Sprache des Beitrags: deutsch

Zielgruppe(n): Lehrkräfte der Sekundarstufe

Microrrelatos sind literarische Texte, die durch ihre extreme Kürze gut in den Spanischunterricht eingebunden werden können und diverse Möglichkeiten zur Interaktion und Sprachproduktion bieten. Im Beitrag werden verschiedene *Microrrelatos* sowie deren praktische Umsetzung mit unterschiedlichen digitalen Anwendungen vorgestellt (Niveau: drittes bis viertes Lernjahr F3). Der Workshop bietet Gelegenheit zur praktischen Erprobung und eigenständigen Vertiefung der Thematik.

12.03.2022, 10:00-11:00, ponencia (60 min.)

Creación e interpretación de textos de diferente género en clase de ELE, Alfredo Pérez Berciano (Colegio Delibes, Junta de Castilla y León)

Lengua principal de la presentación: español

Grupo(s) principal(es): Profesorado de Primaria, profesorado de Secundaria, profesorado universitario, profesorado de academias y "Volkshochschulen"

Sección - *Sektion* 3: Reencuentros (hiper)textuales

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

La creación y el tratamiento de los textos desde el punto de vista del género al que pertenecen facilita que el alumno comprenda la función comunicativa que cumplen en el contexto social para el que fueron creados.

Hacer entender al alumno la forma a través de la cual se transmite un texto, oral o escrita, es importante. Hay géneros para los que se emplea en exclusiva la lengua oral, como la conversación, y otros en los que solo se utiliza la lengua escrita, como las cartas. También el ámbito social, personal, público, profesional o educativo, en el que se producen es fundamental.

La creación de textos puede convertirse en un gran aliciente para fomentar la capacidad creativa del alumno, desarrollar el lenguaje y la expresión escrita, fomentar el aprendizaje de nuevas palabras y por supuesto ayudarles a reforzar su autoestima.

El uso de las redes sociales, por ejemplo, puede permitir a los alumnos un acercamiento a un género particular y actual, que favorecerá el proceso creador y favorecerá, sin lugar a dudas, un aprendizaje más eficiente de la nueva lengua.

12.03.2022, 14:00-15:00, ponencia (60 min.)

Modelos y géneros textuales en los manuales ELE para profesionales: estudio piloto del currículum oculto (virtual), Dra. María Cecilia Ainciburu

Lengua principal de la presentación: español

Grupo(s) principal(es): Profesorado universitario, profesorado de academias y "Volkshochschulen"

Existe una clase de manuales que suele no estar presente en los análisis ELE y quedar fuera del ámbito especializado de EFE: son los manuales del mundo del trabajo o de las profesiones de trabajo empresarial. El objetivo de esta investigación piloto tiene como meta el análisis de los modelos y géneros textuales utilizados en esos manuales. La línea teórica seguida es la del "currículum oculto" o "pedagogía crítica", en las que se pretende sacar a la luz una ideología subyacente que determina el rol e identidad del estudiante y del docente remotos en la planificación didáctica, en este caso de manuales editados. Para ello se realizó una investigación piloto sobre la comunicación empresarial en cuatro sedes de media dimensión de dos empresas, española y argentina. Se obtuvieron datos acerca de los géneros y medios utilizados en la comunicación oral y escrita entre empleados. Se realizó un análisis de las actividades reales y de las destrezas implicadas en el uso de los textos, esto es, de la actividad que un empleado realiza mientras lee o escucha y de la frecuencia de uso de la intertextualidad en sus intercambios comunicativos. A partir de este análisis, se revisaron las actividades de 4 manuales del mundo del trabajo, para ver si los textos utilizados eran similares por tipología y frecuencia, si las actividades realizadas durante la lectura o escucha eran pedagógicas o comunicativas y para diseñar el tipo de figura profesional "oculta" que se induce a partir del uso de géneros y modelos textuales. Los

Sección - *Sektion* 3: Reencuentros (hiper)textuales

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

resultados muestran que existe una separación evidente entre lo que se hace en el mundo del trabajo y los modelos textuales utilizados como input y para estructurar el output en estos manuales. La discusión de los resultados muestra que una reflexión acerca de la comunicación empresarial, basada en datos empíricos, podría acercar la planificación pedagógica a las necesidades reales del estudiante. La profesionalidad del estudiante y del docente, como profesional de la enseñanza, resultaría profundamente beneficiada por un análisis lingüísticos basado en datos empíricos.

12.03.2022, 15:30-16:05, Vortrag (35 min.)

***Browsing, Scanning, Cyberwandering* – Ein Diskussionsbeitrag zur digitalen Lesekompetenz im Spanischunterricht**, Dr. Manuela Franke & Dr. Anne-Marie Lachmund

(Haupt-)Sprache des Beitrags: deutsch

Zielgruppe(n): Lehrkräfte der Sekundarstufe

Durch den digitalen Wandel in Schule und Gesellschaft kommt es nicht nur zu technischen Neuerungen. Es ergeben sich auch komplexe Veränderungen von Kulturtechniken, Arbeits- und Rezeptionsweisen, deren Funktionalität und Nutzung erst beschrieben werden müssen. Dazu stellen Shibata und Omura (2020, 9) beispielsweise fest, dass sich Mediennutzer*innen von heute an die digitale Umgebung, in der sie dem Internet leicht und schnell Informationen entnehmen können, gewöhnt haben. In der Konsequenz haben ihre Fähigkeiten, ausdauernd und hochkonzentriert lesen zu können, abgenommen. Wie wichtig eine ausgeprägte Lesekompetenz – auch im digitalen Raum – ist, zeigte zuletzt das NEPS Corona & Bildung (2021). Aus den Möglichkeiten der globalisierten und digital vernetzten Welt ergeben sich zudem neue Textformate, die sich unter anderem durch ihre Zersplitterung, Hyperlinks, Multimedialität und visuelle Stimuli auszeichnen (vgl. z. B. Kräling 2021.). Jene neuen, in der Regel mehrsprachig angelegten digitalen Formate legen durch ihre textsortenspezifischen Muster ein verändertes Leseverhalten nahe, das bisher noch nicht in bewusste didaktische Prozesse überführt worden ist. Dies wird beispielsweise an den Lesekompetenzmodellen deutlich, die sich bislang noch immer an primär analogen Formaten orientieren. Analoge Texteeigenschaften werden in den digitalen Raum transferiert, ohne jedoch dabei die Besonderheiten digitaler Texte (z.B. Integration bewegter Bilder, Unterbrechungen für Werbung u.v.m.) mitsamt ihren veränderten Wahrnehmungs- und Darstellungsweisen abzubilden. In unserem Vortrag werden wir zunächst eine Definition digitaler Texte sowie verschiedene digitale Textsorten und ihre Eigenschaften vorstellen. Wir werden diese darüber hinaus in Kontrast zu analogen Texten hinsichtlich ihrer besonderen Potentiale und Herausforderungen für den Spanischunterricht beleuchten. Abschließend stellen wir mögliche Erweiterungen aktueller Lesekompetenzmodelle für den fremdsprachlichen Unterricht zur Diskussion.

Sección - *Sektion* 3: Reencuentros (hiper)textuales

Jefas de sección - *Leitung*: Prof. Dr. Eva M. Eckkrammer & Dr. Claudia M. Villar
Coordinadora - *Koordination*: Núria Xicota

12.03.2022, 16:10-16:45, ponencia (35 min.)

Presentación de pósteres, estudiantes de Filología Románica de la Universidad de Mannheim

Lengua principal de la presentación: español
